

Quartalsbericht Q2 2020

der Anlagestrategie

BfV Allrounder

Marktentwicklung: Märkte legen Corona Virus ab, trotz unabsehbarer Entwicklung der Realwirtschaft

Die Mitte März eingeleitete scharfe Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten setzte sich im April fort, begleitet von der ebenso V-förmigen Aufholung bei Anleihen, insbesondere im Sektor der Unternehmensanleihen. Auch in den Folgemonaten Mai und Juni konnten sich vor allem die Aktienmärkte erholen, wenngleich die Dynamik nicht mehr ganz so stark anhielt. Der amerikanische Technologieindex Nasdaq100 konnte bereits Anfang Juni neue historische Höchststände verzeichnen – ein Szenario, dass man noch vor drei Monaten für ausgeschlossen erachtet hätte. Der deutsche TecDAX verpasste nur knapp den historischen Höchststand.

Neben den Wertpapiermärkten erholten sich auch die Rohstoffmärkte. Der Ölpreis verdoppelte sich nahezu von seinem Tief im März bei rund 22 US-Dollar (Brent) auf über 43 US-Dollar. Der Goldpreis stieg im April rasch auf ein neues Hoch und notiert mittlerweile auf einem 9-Jahreshoch über 1.800 US-Dollar. Mit der Entwicklung des Goldpreises stiegen auch die Aktien von Edelmetallminen stark an.

Insgesamt hat sich das Kapitalmarktumfeld normalisiert was Volatilität und Liquidität anbelangt. Wir können allerdings keineswegs von einem normalen wirtschaftlichen Umfeld sprechen. Im Zuge der Corona-Krise und den damit verbundenen Maßnahmen der Regierungen und Notenbanken rund um die Welt sind die Folgen noch immer nicht vollständig absehbar. Der Wirtschaftseinbruch in Deutschland ist der größte seit Ende des 2. Weltkrieges. Die Zahl der Kurzarbeiter mit 7,3 Mio. ist ebenso in die Höhe geschneit, und in den USA sind derzeit über 30 Mio. Menschen arbeitslos. Somit läuft die Börse völlig entgegengesetzt zu den Zahlen die aus den Unternehmen und von den Sozialsystemen gemeldet werden. Allerdings ist hierbei zu bedenken, dass die Börse die Entwicklungen der Realwirtschaft vorwegnimmt. An der Börse werden Erwartungen gehandelt, nicht die Realität. Insofern erwarten die Marktteilnehmer einerseits eine schnelle Erholung der Wirtschaft auf das vorige Niveau, andererseits gehen sie auch nicht von einer durch Wissenschaft und Politik ins Spiel gebrachten zweiten Pandemie-Welle aus.

Entwicklung der Strategie: Risiken in unsicherem Umfeld konsequent reduziert

Die BfV Allrounder konnte im 2. Quartal um 2,51% zulegen und steht seit Auflage damit bei +4,58% Rendite p.a. Die kurzfristigen Schwankungen konnten somit durch unser aktives Risikomanagement abgefedert werden, so dass die langfristige Rendite Erwartung, weiterhin, im Rendite-Risiko Vergleich, überdurchschnittlich bleibt.

Der historisch schärfsten Börsenkorrektur folgte der historisch schnellste Börsenaufschwung. Angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen auf Unternehmen und Menschen haben auch wir uns die Augen gerieben. Wir waren bis Mitte April extrem vorsichtig positioniert mit 40% Cash, da die Risiken der möglichen Auswirkung der globalen Pandemie auf die Realwirtschaft nicht kalkulierbar sind. Konsequenterweise sind wir bei unkalkulierbaren Risiken auch keine Risikopositionen im Portfolio eingegangen. Mitte April haben wir marktneutrale Aktienpositionen in besonders attraktiven Branchen wie Internet und IT aufgebaut sowie auch einen Mischfonds ins Portfolio aufgenommen. Marktneutral, da wir dies mit Short ETFs abgesichert hatten. Mitte Mai wurde ein weiterer Alternative-Fonds ins Portfolio aufgenommen und eine kleine Goldminenposition aufgebaut. Anfang Juni haben wir dann die Short-Positionen vollständig aufgelöst, die Goldminenquote auf 5% erhöht und seitdem eine Aktienquote von 55% im Portfolio. Durch diese Entscheidungen konnte das Portfolio deutlich profitieren und kontinuierlich Rendite generieren, ohne größeren Schwankungen ausgesetzt zu sein.

Die Zweiteilung am Aktienmarkt von „New Economy“ (Internet, Gesundheitswesen und auch Goldminenfonds) im Gegensatz zur „Old Economy“ (Industrie, Ölbranche, Versorger, Immobilienaktien) zeigt sich deutlich bei der Wertentwicklung der Branchenfonds. Fonds der New Economy erreichen meist neue Allzeithochs, wohingegen die andere Seite nach der Märzkorrektur noch weit von Ihren Höchstständen entfernt ist.

Im aktuell weiterhin unsicheren Umfeld, aber Aktienmarkt unterstützender Liquidität ist die aktuelle Aktienquote aus unserer Perspektive angemessen, um die Anlageziele der Strategie (eine stabile Wertentwicklung, ohne dabei ein zu hohes Risiko, insbesondere unkalkulierbare Risiken, einzugehen) zu erfüllen. Dazu befinden sich neben dem Goldminenfonds Alternative Strategien im Portfolio, um ein Gegengewicht bei stärker aufkommenden Schwankungen im Portfolio zu haben. Wir streben an den alten Höchststand wieder zu erklimmen, werden dies aber mit Sicherheit nicht „auf Gedeih und Verderb“, also zu jedem Risiko anstreben. Wir sind flexibel insbesondere die Aktienquote im Portfolio zu senken oder weiter zu erhöhen.

Wichtiger Hinweis: Der vorliegende Bericht wurde von der BfV Bank für Vermögen AG auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Hinsichtlich der von Dritten hinzugezogenen Informationen und Quellen hat die BfV Bank für Vermögen AG nur eine Auswahl getroffen. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der von Dritten erhaltenen bzw. hinzugezogenen Informationen, Quellen und Analyseergebnissen übernimmt die BfV Bank für Vermögen AG keine Haftung. Die Darstellung erfolgt insoweit aus rein informatorischen Zwecken. Alle Aussagen in dem Bericht können sich jederzeit unangekündigt ändern. Die BfV Bank für Vermögen AG trifft insoweit keine Verpflichtung, den Bericht zu aktualisieren. Die in dem Bericht enthaltenen Informationen sind daher weder als Angebot zur Anschaffung oder zur Veräußerung von Investmentanteilen oder anderen Finanzinstrumenten oder zur Vermittlung solcher Geschäfte oder anderer wertpapierbezogener Dienstleistungen zu verstehen. Der Bericht stellt insbesondere auch keine Anlageberatung dar. Die Angaben in dem Bericht ersetzen nicht eine individuelle, anleger- und anlagegerechte Beratung.

Stand: Juli 2020